



## FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

16. September 2013

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,  
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

heute kommt die Freitagspost an einem Montag. Der Grund hierfür ist, dass wir Euch gerne mit der Freitagspost die aktuellen Ergebnisse der Wahlkreisdelegiertenkonferenz geben wollten.

Die KölnSPD startet durch! Mit unseren nun nominierten 45 Ratskandidatinnen und -kandidatinnen sowie den neun Listen für die Bezirksvertretungen zeigen wir eine Woche vor der Bundestagswahl: ob Bund oder Kommune: Die SPD steht bereit, um Verantwortung zu übernehmen und diese Stadt in die Zukunft zu führen. Die Ergebnisse der Nominierungen sowie das Kommunalpolitische Manifest zur Bundestagswahl der KölnSPD findet ihr in dieser Freitagspost. Ganz besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die unermüdliche Arbeit der Zählkommissionen, die bis nach Mitternacht gezählt haben!

Und auch mit dem Entwurf des Kommunalwahlprogramms 2014 – 2020 geht es gut voran. Mit dem Startschuss durch den Bürgerparteitag im Herbst 2012 an dem auch Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen geben konnten, haben die Arbeitsgruppen intensiv gearbeitet und werden zum Jahresende einen ersten Gesamtentwurf vorlegen. Wie vereinbart, beschäftigt sich der Vorstand der Köln SPD im Januar mit dem Entwurf. Ein SPD-Parteitag im Februar 2014 wird den Programmentwurf beraten und beschließen

Und nun ab auf die Zielgerade: In sechs Tagen wählen wir den neuen Bundestag. Wir freuen uns weiterhin über tatkräftige Unterstützung an unseren zentralen Ständen auf der Kölner Schildergasse: Morgen, den 17. September, von 12 - 18 Uhr sowie Samstag, dem 21.9., von 11 - 17 Uhr. Einfach Deine Kontaktdaten und Dein Zeitbudget an Gabi Ziem mailen ([gabriele.ziem@spd.de](mailto:gabriele.ziem@spd.de))!

Wenn Ihr in Eurem Ortsverein, Stadtbezirk oder Arbeitsgemeinschaft/Arbeitskreis/Forum SPD-Veranstaltungen habt, teilt uns diese bis jeweils Donnerstag 12 Uhr unter [termine.koelnsdp@gmx.de](mailto:termine.koelnsdp@gmx.de) mit, dann nehmen wir sie gerne mit auf.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Frank Mederlet  
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi  
Redaktion Freitagspost

## Bereit für die Verantwortung: Unser Personal für die Kommunalwahl 2014 ist nominiert

Am Freitagabend sind im Bürgerzentrum Chorweiler unsere Delegierten aus allen Ortsvereinen zusammen gekommen, um die Weichen für die anstehende Kommunalwahl am 25. Mai 2014 zu stellen. In einer fulminanten Rede machte unser Oberbürgermeister deutlich, wie wichtig für unsere Kommune auch ein Wechsel in Berlin ist: Ob die schwierige Lage auf dem Kölner Wohnungsmarkt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die insgesamt bedrohliche Lage des Kölner Stadthaushaltes. Es



gibt eine Vielzahl an Themen, wo Köln den Bund als verlässlichen Partner braucht. Gemeinsam mit dem OB haben die vier Kölner BundestagskandidatInnen in einem Talk mit dem Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat Martin Börschel MdL ein starkes Kommunalpolitisches Manifest vorgestellt, das eindrücklich zeigt, wie sehr Köln unter der aktuellen schwarz-gelben Bundesregierung leidet. (Das vollständige Manifest findest Du unten.)



Unser Parteichef Jochen Ott MdL hat in seiner Rede zur Einbringung der Kandidatenvorschläge den Führungsanspruch unserer Partei in und für Köln deutlich gemacht. Seitdem im Rathaus ein Sozialdemokrat das Sagen hat, geht es mit unserer Stadt voran. Es geht in Zukunft jedoch um nicht weniger als den Zusammenhalt unserer Stadt. Die Fliehkräfte unserer Gesellschaft und des Kapitals drohen einen tiefen Riss auch in unsere Stadt zu ziehen. Damit dies nicht geschieht und Köln weiterhin gerecht bleibt und Perspektiven für alle bietet, dafür treten wir mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten in der ganzen Stadt an. Die KölnSPD ist die Partei der Kümmerer. Die Verankerung in den Veedeln und Wahlkreisen ist uns wichtig. Und deshalb beginnt der Wahlkampf 2014 für uns jetzt und nicht erst mit den Plakaten kurz vor der Wahl!

**Köln braucht eine starke SPD! Wir stehen bereit!**

---

Kommunalpolitisches Manifest der KölnSPD

## Köln braucht den Bund als verlässlichen Partner

Köln ist zurzeit im Wettbewerb der Deutschen Großstädte gut aufgestellt, was aktuell durch die Eröffnungen der LANXESS-Hauptverwaltung und der neuen PSA Peugeot Citroen Deutschlandzentrale belegt wird. Diese beeindruckenden Erfolge einer verlässlichen Wirtschafts- und Industriepolitik, die unter maßgeblicher Beteiligung der Kölner SPD und einer engagierten städtischen Wirtschaftsförderung vorangetrieben wurden wie auch der zügig vorangehende Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-Jährige zeigen beispielhaft, dass sich in Köln vieles zum Positiven für die Bürger und Bürgerinnen bewegt. Um aber in dieser Millionenstadt nachhaltig die Aufgaben der Daseinsvorsorge für eine wachsende Bevölkerung bewältigen zu können, müssen in Berlin mit der neuen Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag in der Legislaturperiode

---

2013 – 2017 deutliche Kurskorrekturen vorgenommen werden. Dafür brauchen wir eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung und eine kommunalfreundliche SPD-Bundestagsfraktion mit vier Kölner SPD Abgeordneten in Berlin:

### **Wohnen**

Wohnraum muss auch in Großstädten wie Köln bezahlbar bleiben. Gerade in der Medien- und Universitätsstadt Köln mit wachsender Bevölkerung und viel Bewegung auf dem Wohnungsmarkt dreht sich die Mietpreisspirale rasant nach oben. Hier muss die Bundesregierung gegensteuern. Zum einen durch eine Anpassung des Mietrechts, um Wiedervermietungsrenten zu begrenzen. Zum anderen durch Anreize für den frei finanzierten Wohnungsbau, z.B. durch steuerliche Impulse. Außerdem muss die 2011 gestrichene Heizkostenpauschale wieder eingeführt und das Wohngeld an die Miet- und Einkommensentwicklung angepasst werden. Dazu müssen die Kommunen entsprechend finanziell ausgestattet werden. Ebenfalls gilt es Instrumente und Gesetze zu entwickeln, die der Verwahrlosung von Hochhäusern entgegenwirken.

### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Das Betreuungsgeld muss rückgängig gemacht werden. Damit werden nur bürokratische Strukturen in den Verwaltungen aufgebaut und eine Transferleistung in Familien gezahlt, ohne Kontrolle über eine Verwendung zugunsten der Kinder. Dieses Geld muss stattdessen für den weiteren Ausbau unserer Kitas verwendet werden. Der Bund muss zudem die Kommunen weiter beim Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-Jährige massiv unterstützen, insbesondere in wachsenden und jungen Städten wie Köln. Bund und Land müssen auch weiterhin beim Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Schulen eine gemeinsame Verantwortung tragen. Das gilt insbesondere für die Förderung der Inklusion. Wir setzen uns ein für die Abschaffung des Kooperationsverbotes, damit Bund und Länder „Hand in Hand“ die großen Bildungsprojekte steuern können. Das Bildungs- und Teilhabepaket muss auch über 2013 hinaus die Schulsozialarbeit in den Kommunen refinanzieren.

### **Arbeitsmarktpolitik**

Mit einem gesetzlichen Mindestlohn muss sichergestellt werden, dass Vollzeit Arbeitnehmer auch von ihrem Einkommen leben können. Arbeiten muss sich lohnen, von einer Vollzeitstelle muss auch eine Familie ernährt werden können. In den Großstädten wie Köln entwickeln sich in den Haushalten die Zahlungen zur Unterkunft extrem schnell steigend. Hier muss die Bundesregierung gegensteuern. Die von der Bundesregierung seit 2010 durchgesetzten drastischen Kürzungen in den Eingliederungstiteln der Jobcenter und der Bundesagentur für Arbeit (BA) müssen rückgängig gemacht werden. Zum einen gibt es in Köln nach wie vor eine hohe Anzahl von Langzeitarbeitslosen, die der Unterstützung dringend bedürfen, zum anderen gerät die qualitätsvolle Trägerlandschaft in massive wirtschaftliche Probleme. Köln braucht passgenaue Formate von Qualifizierungsmaßnahmen für die höchst unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen mit Förderbedarf. Hier muss in Berlin gegengesteuert werden.

### **Energiewende**

Die eingeleitete Energiewende muss für Bürger und Unternehmen bezahlbar sein. Köln ist Herzstück der größten Chemieregion in Europa. Der im europäischen Vergleich hohe Anteil des produzierenden Sektors hat in Köln auch in der Finanz- und Wirtschaftskrise für hohe Stabilität gesorgt. Dieses muss so bleiben. Der Energieumbau muss intelligent und verlässlich für Bürger und Unternehmen gestaltet werden.

---

## **Infrastrukturausbau**

Köln ist ein zentraler Verkehrsknoten in Westdeutschland und in ganz in Westeuropa. Die Sperrung der Leverkusener Brücke hat gezeigt, wie weiträumig die massiven Beeinträchtigungen für Bürger und Unternehmen waren. Die Bundesregierung muss ihre Verantwortung beim Erhalt und beim notwendigen Ausbau ihrer Verkehrsinfrastruktur bei Straßen und Schiene tragen. Und zwar sofort. Das gilt ganz besonders für den Bahnknoten Köln und den Neubau der Leverkusener Brücke. Außerdem brauchen die Kommunen Geld, um ihre Straßen, Brücken und Tunnel in Stand zu setzen. Ein Infrastrukturprogramm West ist dazu dringend notwendig. Die Förderung könnte auf den guten Erfahrungen mit dem Konjunkturprogramm aufbauen, vergleichbar erfolgen und zielgerichtet umgesetzt werden.

## **Zuwanderung und Flüchtlinge**

In Berlin müssen in der Außenpolitik menschenwürdige Regelungen für die Aufnahme von Flüchtlingen und die Wirkungen der EU-Erweiterung verhandelt werden. Städte, insbesondere Großstädte, werden mit der Versorgung dieser Personengruppen allein gelassen. Hier sind viele Aufgaben für den befristeten Aufenthalt oder die langfristige Integration zu bewältigen. Wohnen, medizinische Versorgung, Schulunterricht, Sprachförderung, um nur ein paar zentrale Aufgabenfelder zu nennen gelingen nicht ohne die Hilfe vom Bund.

## **Finanzielle Entlastung der Städte**

Köln konnte mit größter Kraftanstrengung finanzpolitisch den Nothaushalt verhindern und ist dadurch weiterhin handlungsfähig. Dies allerdings nur durch einen erheblichen Vermögensverzehr in den nächsten Jahren. Die Bundesregierung muss die Kommunen finanziell entlasten. Die aufgabengerechte Finanzausstattung für die Städte muss hergestellt werden. Dafür muss im Grundgesetz die Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen in zentralen Feldern (z.B. Ausbau der Ganztagschulen) neu geregelt werden und es müssen direkte Finanzausweisungen des Bundes an die Kommunen ermöglicht werden.

Köln braucht eine starke Vertretung in Berlin. Obwohl wir selbst vor großen Aufgaben stehen, zahlt Köln in den Soli-Ost noch immer rund 75 Millionen Euro pro Jahr ein. Wir fordern Solidarität nach Bedürftigkeit und nicht nach Himmelsrichtung. Wir brauchen Unterstützung für den Erhalt unserer Infrastruktur und den Ausbau des Bildungs- und Betreuungsangebotes. Die SPD will die Finanzkraft der Kommunen stärken und sie bei den Sozialkosten entlasten. Die Gewerbesteuer muss erhalten bleiben.

## **Vereinfachung der Vergabegesetze**

Die neue Bundesregierung muss in Brüssel darauf hinwirken, dass das europaweite Vergaberecht die tatsächlichen Bedürfnisse der Kommunen berücksichtigt. Wir brauchen transparente Verfahren und fairen Wettbewerb in dem ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt werden. Im Gegensatz dazu führt zurzeit die rechtskonforme europaweite Ausschreibung der Schulbuchversorgung zu absurden Lieferungen quer durch Deutschland. Stattdessen brauchen wir verlässliche Partnerschaften zwischen Schulen und Buchhandlungen in der Nachbarschaft, die gleichzeitig die Zentren stärken und die Schüler zum Lesen anregen. Selbstverständlich bei Erhalt des Wettbewerbs zwischen den Buchhandlungen und Zugangsmöglichkeiten für neue Wettbewerber. Für das Konjunkturpaket II konnten hier schon gute, praktikable Verfahren umgesetzt werden. Die gilt es auf andere Bereiche zu übertragen.

**Kompetenz und Verantwortung für Köln in Berlin wahrnehmen! Für eine starke Verankerung von Kommunalpolitik in der Bundespolitik!**

## Nominierung der Direktkandidaten/innen für den Rat der Stadt Köln in den Wahlbezirken 1 – 45

Wahlkreis	Stadtteil	NAME	JA	NEIN	ENTH.
1	Altstadt-Süd I	Karl-Heinz Walter	233	13	10
2	Neustadt-Süd II	Waltraud Blümcke	237	12	7
3	Altstadt-Süd II/Neustadt-Süd II	Marco Malavasi	230	17	10
4	Altstadt-Nord I/Neustadt-Nord I	Ulrike Volland-D.	217	28	11
5	Altstadt-Nord II/Neustadt-Nord II	Martin Börschel	233	16	7
6	Altstadt Süd III/Deutz	Dietmar Ciesla-Baier	241	7	8
7	Poll, Westhoven, Ensen	Frank Schneider	238	8	10
8	Gremberghoven, Eil, Porz I, Finkenber	Monika Möller	240	7	9
9	Urbach, Elsdorf, Grengel	Jochen Ott	196	40	20
10	Wahnheide, Wahn, Lind, Libur	Christian Joisten	238	10	8
11	Porz II, Zündorf, Langel	Lutz Tempel	235	9	12
12	Bayenthal, Marienburg, Raderthal...	Gonca Mucuk	233	12	11
13	Raderberg, Zollstock	Rafael Struwe	235	9	12
14	Rodenkirchen II, Weiß, Sürth,	Elke Bussmann	239	7	10
15	Rondorf, Hahnwald, Godorf...	Mike Homann	237	7	12
16	Klettenberg, Sülz I	Wilfried Becker	238	9	9
17	Sülz II	Dr. Eva Bürgermeister	236	10	10
18	Lindenthal I	Prof. Klaus Schäfer	227	13	16
19	Lindenthal II, Braunsfeld, Müngersdorf I	Barbara Albat	244	6	6
20	Müngersdorf II, Junkersdorf, Weiden I	Markus Sterzl	235	9	9
21	Weiden II, Lövenich, Widdersdorf	Lisa Steinmann	213	30	11
22	Ehrenfeld I, Neuehrenfeld I	Cornelia Schmerbach	243	5	6
23	Ehrenfeld II, Neuehrenfeld II	Andreas Pöttgen	233	12	9
24	Ehrenfeld III, Bickendorf I, Ossendorf	Peter Kron	237	13	6
25	Bickendorf II, Vogelsang...	Monika Schultes	244	5	7
26	Seeberg, Heimersdorf	Dagmar Paffen	245	4	7
27	Volkhoven/Weiler, Chorweiler...	Malik Karaman	240	6	10
28	Lindweiler, Pesch, Esch/Auweiler	David Krahenfeld	232	14	10
29	Merkenich, Fühlingen...	Jürgen Kircher	236	9	11
30	Niehl I, Longerich	Ulrich Müller	236	10	10
31	Mauenheim, Bilderstöckchen	Jörg van Geffen	242	5	9
32	Nippes I	Dr. Walter Schulz	243	7	6
33	Nippes II, Riehl, Niehl II	Dr. Ralf Heinen	241	6	9
34	Niehl III, Weidenpesch	Erika Oedingen	240	7	9
35	Mülheim I, Buchforst, Buchheim	Polina Frebel	244	5	7
36	Mülheim II	Michael Frenzel	240	6	10
37	Mülheim III, Stammheim, Flittard	Inge Halberstadt-Kausch	241	7	8
38	Dünnwald, Höhenhaus	Franz Philippi	241	8	7
39	Dellbrück	Horst Noack	239	8	9
40	Holweide	Sven Kaske	232	10	14
41	Brück, Rath/Heumar	Marco Pagano	233	13	10
42	Humboldt/Gremberg I, Kalk	Michael Paetzold	238	6	12
43	Humboldt/Gremberg II, Vingst	Susana dos Santos H.	235	13	8
44	Höhenberg, Merheim	Gerrit Krupp	235	11	10
45	Ostheim, Neubrück	Oliver Kreams	240	6	10



## Nominierung der Reserveliste für den Rat Plätze 1- 46

Listenpl.	Name	JA	NEIN	ENTH.
1	Martin Börschel	213	34	11
2				
3	Jochen Ott	176	72	10
4	Susana dos Santos H.	224	30	4
5	Ralf Heinen	232	17	9
6	Gonca Mucuk	211	38	9
7	Klaus Schäfer	204	43	11
8	Dr. Eva Bürgermeister	227	24	7
9	Cornelia Schmerbach	227	23	8
10	Ulli Volland-Dörmann	179	69	10
11	Monika Möller	232	19	7
12	Dagmar Paffen	231	21	6
13	Michael Frenzel	225	21	11
14	Polina Frebel	228	22	7
15	Dr. Walter Schulz	235	17	6
16	Inge Halberstadt-Kausch	230	18	10
17	Wilfried Becker	222	28	8
18	Walla Blümcke	219	31	8
19	Lutz Tempel	228	24	6
20	Barbara Albat	224	17	7
21	Peter Kron	224	25	5
22	Monika Schultes	233	18	7
23	Rafael Struwe	219	27	12
24	Lisa Steinmann	201	51	6
25	Marco Malavasi	215	35	8
26	Elke Bussmann	226	25	7
27	Malik Karaman	231	19	8
28	Erika Ödingen	228	22	8
29	Oliver Krems	230	20	8
30	Mike Homann	234	15	9
31	Christian Joisten	231	20	7
32	Franz Phiippi	234	20	4
33	Frank Schneider	230	19	9
34	Horst Noack	232	18	8
35	Gerrit Krupp	232	20	6
36	Karl-Heinz Walter	231	20	7
37	Markus Sterzl	227	21	10
38	Jürgen Kircher	224	22	12
39	Jörg van Geffen	231	18	9
40	Dietmar Ciesla-Baier	231	21	6
41	Andreas Pöttgen	224	23	11
42	Marco Pagano	226	23	9
43	Sven Kaske	224	24	10
44	Michael Paetzold	231	19	8
45	David Krahenfeld	223	25	10
46	Ulrich Müller	223	23	12

---

Kommunalwahl 2014

## Nominierung der Listen für die Bezirksvertretungen

Wir haben die Listen für die neun Bezirksvertretungen für Euch auf den Seiten der KölnSPD zum Download bereit gestellt:

BV 1 Innenstadt

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV1\\_Innenstadt\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV1_Innenstadt_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 2 Rodenkirchen

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV2\\_Rodenkirchen\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV2_Rodenkirchen_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 3 Lindenthal

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV3\\_Lindenthal\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV3_Lindenthal_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 4 Ehrenfeld

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV4\\_Ehrenfeld\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV4_Ehrenfeld_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 5 Nippes

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV5\\_Nippes\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV5_Nippes_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 6 Chorweiler

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV6\\_Chorweiler\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV6_Chorweiler_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 7 Porz

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV7\\_Porz\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV7_Porz_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 8 Kalk

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV8\\_Kalk\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV8_Kalk_Liste_KoelnSPD.pdf)

BV 9 Mülheim

[http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV9\\_Muelheim\\_Liste\\_KoelnSPD.pdf](http://koelnspd.de/wp-content/uploads/2013/09/BV9_Muelheim_Liste_KoelnSPD.pdf)

## Termine

Verein EL\_DE Haus

### Podiumsdiskussion: Auf dem rechten Auge blind?

Dienstag, 17. September 2013

18.00 Uhr

DGB-Haus, großer Saal, Hans Böckler Platz, Köln

Es nehmen teil:

Elfi Scho-Antwerpes, SPD

N.N., Bündnis 90/Die Grünen

Gisela Manderla, CDU

Matthias W. Birkwald, LINKE

Hans H. Stein, FDP



---

IG Metall

### Werkverträge und Arbeitnehmerüberlassung

Dienstag, 17. September 2013

17.00 Uhr

Technikum Deutz AG, Ottostraße 1, 51149 Köln

mit:

Klaus WieseHügel, MdB, SPD

Mitglied im Kompetenzteam Steinbrück

---

OV Dellbrück

### Die Arbeits- und Sozialpolitik der SPD

Mittwoch, 18. September 2013

19.30 Uhr

Gemeindesaal der Christuskirche, Dellbrücker-Mauspfad 345,  
51069 Köln-Dellbrück

Mit:

Prof. Karl Lauterbach, MdB

Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und

Mitglied im Kompetenzteam von Peer Steinbrück

Weitere Informationen: [www.spdkoeln-dellbrueck.de](http://www.spdkoeln-dellbrueck.de)



---

Rolf Mützenich, MdB

### Hannelore Kraft in Chorweiler

Freitag, 20. September 2013

18.30 Uhr

Pariser Platz 1, Köln-Chorweiler

mit:

Dr. Rolf Mützenich, SPD





---

OV Bocklemünd/Mengenich  
**Straßenfest**

Samstag, 21. September 2013  
ab 12.00 Uhr  
Görlinger Zentrum, Köln

mit:  
Dr. Rolf Mützenich, SPD



---

OV Innenstadt-Nord  
**Flashmob zur Steigerung der Wahlbeteiligung**

Samstag, 21. September 2013  
12.30 Uhr  
Eigelsteintorburg

Am Samstag dem 21.09.13 findet an der Eigelsteintorburg eine Aktion „Flashmob“ zur Stärkung der Wahlbeteiligung statt und zwar unter Teilnahme von CDU, FDP, Grüne, Linke und SPD. Am 21.09.13 kommt unser MdB Martin Dörmann an unseren Stand. Dies ist bekanntermaßen der letzte Samstag vor der Wahl. Da noch andere demokratische Parteien an diesem „Flashmob“ teilnehmen wäre es gut, wenn möglichst viele Genossinnen und Genossen erscheinen würden für eine starke SPD in Köln. Ziel der Aktion ist es noch möglichst viele Menschen zu mobilisieren, damit diese zur Wahl gehen. Eine durchweg positive Aktion.

---

SPD Ratsfraktion  
**Wahlergebnispräsentation auf Einladung der SPD-Fraktion**

Sonntag, 22. September 2013  
ab 18.00 Uhr  
Theo Burauen Saal, Rathaus  
Spanischer Bau, Köln



---

KölnSPD  
**Europadelegiertenkonferenz der KölnSPD**

Montag, 30. September 2013  
19.30 Uhr  
BüZe in Ehrenfeld, Venloer Straße 429, 50825 Köln

Auf dieser Europadelegiertenkonferenz wählt die KölnSPD ihre Delegierten und Ersatzdelegierten der Köln SPD zur Landesdelegiertenkonferenz der NRWSPD am 23.11. in Essen.

Es spricht:  
Tine Hörдум  
Kandidatin der KölnSPD für die Europawahl 2014



---

KölnSPD  
**Bildungsforum**

Montag, 7. Oktober 2013  
19.30 Uhr  
Theo Burauen Saal, Rathaus  
Spanischer Bau, Köln

---

KölnSPD  
**Arbeitskreis Stadtentwicklung**

Dienstag, 8. Oktober 2013  
19.30 Uhr  
August-Bebel-Forum, Magnusstraße 18b, 50672 Köln  
Im Anschluss an unser letztes Treffen werden wir weiterhin zu dem Thema "Gentrifizierung steuern – Soziale Stadtentwicklung ermöglichen" arbeiten.

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;  
Bildnachweise: maxbasel***